

## INHALTSVERZEICHNIS

Bilanz zum 31. Dezember 2006

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom  
1. Januar bis zum 31. Dezember 2006

Anhang 2006

Lagebericht 2006

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH, Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2006

**AKTIVA**

- A. Umlaufvermögen**
- I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
    - 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
    - 2. Sonstige Vermögensgegenstände
  - II. Guthaben bei Kreditinstituten

EUR	Vorjahr EUR
94.530,70	11.020,00
2.310,16	488,10
96.840,86	11.508,10
18.633,94	40.782,77
<u>115.474,80</u>	<u>52.290,87</u>

**PASSIVA**

EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00
II. Kapitalrücklage	3.000,00
III. Verlustvortrag	-11.912,22
IV. Jahresfehlbetrag (i.V. Jahresüberschuss)	-3.194,74
	<u>12.893,04</u>
<b>B. Rückstellungen</b>	
1. Steuerrückstellungen	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.817,00
	<u>3.817,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.764,76
1. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00
	<u>98.764,76</u>
	<u>115.474,80</u>
	<u>52.290,87</u>

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH, Schwerin

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2006

	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
1. Umsatzerlöse	61.804,52	70.284,52
2. Sonstige betriebliche Erträge	159.126,43	194.579,68
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-203.662,92	-228.210,90
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.218,51	-20.984,22
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8,88	7,62
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-12,00</u>	<u>0,00</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.953,60	15.676,70
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-241,14</u>	<u>-10.830,00</u>
9. Jahresfehlbetrag (i. V. Jahresüberschuss)	<u><u>-3.194,74</u></u>	<u><u>4.846,70</u></u>

# **Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH, Schwerin**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2006**

### **1. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Gesellschaft erfüllt zum Bilanzstichtag die Kriterien für eine kleine Kapitalgesellschaft.

### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen ausschließlich offene Beträge aus den bestehenden Managementverträgen. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten mit jeweils TEUR 1 Posten aus noch nicht abzugsfähiger Vorsteuer bzw. Rückforderungen von Ertragsteuern. Sämtliche Posten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Das gezeichnete Kapital von TEUR 25 entspricht dem im Gesellschaftsvertrag festgesetzten Betrag; es ist in vollem Umfang eingezahlt.

Rückstellungen betreffen ausschließlich Kosten der Prüfung und der Offenlegung des Jahresabschlusses.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Umsatzerlöse wurden aus Managementverträgen mit der WGS, SWS GmbH und der SAS GmbH erzielt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Posten aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 1).

#### **4. Sonstige Angaben**

Geschäftsführer im Jahr 2006 waren Herr Dr. Josef Wolf und Herr Dr. Mathias Kühne. Es bestehen keine Anstellungsverhältnisse mit der Gesellschaft. Herr Dr. Josef Wolf ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die §§ 5, 8 des Gesellschaftsvertrages sehen die Bildung eines Beirates vor, welcher jedoch auch im Jahr 2006 nicht besetzt wurde.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2006 kein eigenes Personal.

#### **5. Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresfehlbetrag mit dem bestehenden Verlustvortrag zu verrechnen und den Gesamtbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Schwerin, den 5. März 2007

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH, Schwerin

Dr. Josef Wolf  
Geschäftsführer

Dr. Mathias Kühne  
Geschäftsführer

## **Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH, Schwerin**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006**

#### **1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung kommunaler Unternehmen unter Wahrung der Interessen der LHSN gegenüber ihren Unternehmen. Die Gesellschaft koordiniert mittels betriebswirtschaftlicher Informations- und Controllinginstrumente die städtischen Beteiligungsgesellschaften, um Ressourcen im Interesse der Gesamtheit der städtischen Unternehmen und der LHSN optimal zu nutzen.

§ 8 des Gesellschaftsvertrages sieht die Bildung eines Beirates vor, der wegen der geplanten Holdingbildung in 2006 nicht besetzt wurde.

Es wurden im Jahre 2006 drei Gesellschafterbeschlüsse gefasst, die sich mit der Bestellung der Jahresabschlussprüfer 2005 und 2006 , sowie mit dem Jahresabschluss 2005 befassen.

Die inhaltlichen Aufgaben der Beteiligungsverwaltung werden nunmehr von vier Mitarbeitern der LHSN wahrgenommen.

Die Managementverträge mit der SWS vom 06.02.2004 und der Schweriner Abfallentsorgungs- und Straßenreinigungsgesellschaft mbH (SAS) vom 04.06.2004 sowie die Vereinbarung mit der WGS – Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH vom 12.03.2004 wurden weitergeführt. Der kaufmännische Betriebsführungsvertrag sowie der Mietvertrag mit der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) vom 31.03.2004 wurden entsprechend angepasst.

Im Jahr 2006 wurden folgende Schwerpunktaufgaben vorbereitet, umgesetzt bzw. begleitet:

- Integration des Eigenbetriebes Kindertagesstättengebäudemanagement in den Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)
- Fortführung Cashmanagement für die Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Schwerin
- Begleitung und Abschluss des Transaktionsprozesses SAS-Suche strategische Partner
- Begleitung der Gesellschaftsanteilskäufe an der 7 Seen Sportpark Graubner/Porth GBR zu Gunsten der FIT GmbH
- Vertragscontrolling der Verträge, bezogen auf die Ausgründung der Strom- und Gasnetze in eine eigene Gesellschaft (NGS)
- cashfloworientierte Restrukturierung des Kreditportfolios - Kapitalstärkungsszenarien der Wohnungsgesellschaft Schwerin mbH (WGS) sind in die Fortschreibung des Unternehmenssicherungskonzeptes der WGS vom 08.04.2005 eingeflossen
- Begleitung der neuen strategischen Ausrichtung der Stadtmarketing GmbH
- Sicherung der Liquidität der WGS u.a. durch Tilgungsstreckung bereits aufgenommener Darlehen und von der LHSN übernommene Bürgschaftsverlängerungen
- Einbringung und Umsetzung des Finanzkonzeptes der Bundesgartenschau 2009 GmbH
- Analyse und Konzept der wirtschaftlichen Betätigung der LHSN, mit dem Ziel, die städtischen Unternehmen über eine Holding operativ und strategisch zu kontrollieren
- Sicherstellung der Zahlungsströme der wirtschaftlichen Unternehmen und Beteiligungen von der Landeshauptstadt und an die Landeshauptstadt Schwerin aufgrund des städtischen Haushaltsplanes 2006.
- Umsetzung der Maßnahmen des städtischen Haushaltssicherungskonzeptes, bezogen auf die wirtschaftlichen Unternehmen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Schwerin.
- Aufstellung von Leitfäden für eine interne Arbeitsanweisung des Oberbürgermeisters für die Beteiligungsverwaltung in der Holding
- Vertragscontrolling für die Landeshauptstadt Schwerin, bezogen auf die Verkaufsverträge der ehemaligen städtischen Eigenbetriebe Medizinisches Zentrum Schwerin und Sozios Pflege- und Betreuungsdienste.
- Beginn der Erarbeitung eines Konzeptes für die Zoologischer Garten Schwerin gGmbH

Die Gesellschaft bietet ihre Leistungen nicht aktiv auf dem Markt an, insoweit ist sie abhängig vom Abschluss bzw. der Fortführung der Managementverträge mit städtischen Gesellschaften.

Die Eigenkapitalausstattung liegt mit T€ 13 (i. Vj. T€ 16) bei 11,3 % (i.Vj 30,8 %) der Bilanzsumme. Im Geschäftsjahr 2006 wurde ein Jahresfehlbetrag von 3 T€ (i. Vj. +T€ 5) erwirtschaftet.

## 2. Ertragslage

Die vier von der Gesellschafterin, Landeshauptstadt Schwerin, abgestellten Mitarbeiter sind weiterhin unentgeltlich für die GBV tätig. Obgleich eine abschließende Regelung bislang nicht getroffen wurde, ist nach den zur Bilanzerstellung maßgeblichen Verhältnissen mit einer Rechnungsstellung durch die Gesellschafterin nicht zu rechnen bzw. ist eine Verrechnung mit den für die Gesellschafterin erbrachten Leistungen angezeigt.

	2006 TEURO		2005 TEURO		Ergebnis- veränderung € TEURO
	€	%	€	%	
Umsatzerlöse	62	28,1	70	26,6	-8
Sonstige betriebliche Erträge	158	71,9	193	73,4	-35
<b>Betriebliche Leistung</b>	<b>220</b>	<b>100,0</b>	<b>263</b>	<b>100,0</b>	<b>-43</b>
Materialaufwand	-204	-92,7	-228	-86,7	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20	-9,1	-21	-8,6	1
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-224</b>	<b>-101,8</b>	<b>-249</b>	<b>-95,3</b>	<b>25</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4</b>	<b>-1,8</b>	<b>14</b>	<b>4,7</b>	<b>-18</b>
Übriges periodenfremdes Ergebnis	1	0,5	2	0,8	-1
<b>= Finanzergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>1,4</b>	<b>16</b>	<b>6,1</b>	<b>-19</b>
<b>Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>-11</b>	<b>-4,2</b>	<b>11</b>
<b>Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)</b>	<b>-3</b>	<b>1,4</b>	<b>5</b>	<b>1,9</b>	<b>-8</b>

Die Umsatzerlöse verringern sich geringfügig um T€ 8. Die betriebliche Leistung liegt bei T€ 221. Demgegenüber stehen betriebliche Aufwendungen von insgesamt T€ 225, die insbesondere Verwaltungs- und Geschäftsbesorgungsaufwendungen betreffen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2006 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von T€ 3 ab.



### 3. Finanzlage

	31.12.2006		31.12.2005		Veränderung TEURO
	TEURO		TEURO		
<b>Passiva</b>		%		%	
Eigenkapital	13	11,3	16	30,8	-3
<b>= langfristig verfügbare Mittel</b>	<b>13</b>	<b>11,3</b>	<b>16</b>	<b>30,7</b>	<b>-3</b>
Sonstige Rückstellungen	4	3,4	14	26,9	-10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99	85,3	22	42,3	77
<b>= kurzfristig verfügbare Mittel</b>	<b>103</b>	<b>88,7</b>	<b>36</b>	<b>69,3</b>	<b>67</b>
	<b>116</b>	<b>100,0</b>	<b>52</b>	<b>100</b>	<b>64</b>

Die Gesellschaft hat kein Fremdkapital aufgenommen. Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde thesauriert. Investitionen hat die Gesellschaft vorerst nicht geplant.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten waren stichtagsbezogen durch kurzfristiges Vermögen gedeckt, wie die nachfolgende Gegenüberstellung zeigt:

	Stand (TEURO)	Stand (TEURO)
	31.12.2006	31.12.2005
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95	11
Sonstige Vermögensgegenstände	2	0
Guthaben bei Kreditinstituten	19	41
	116	52
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Rückstellungen	4	14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99	22
	103	36
<b>Überdeckung (+) / Unterdeckung (-)</b>	<b>13</b>	<b>16</b>

Die Liquidität zum 31.12.2006 von T€ 19 hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 22 verringert und wurde ausschließlich im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit verbraucht.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war 2006 zu jeder Zeit gegeben.

#### 4. Vermögenslage

	31.12.2006		31.12.2005		Veränderung
	TEURO	%	TEURO	%	TEURO
<b>Aktiva</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95	81,9	11	21,2	84
Sonstige Vermögensgegenstände	2	1,7	0	0	2
Flüssige Mittel	19	16,4	41	78,8	-22
<b>= kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>116</b>	<b>100,0</b>	<b>52</b>	<b>100</b>	<b>64</b>

In langfristig gebundenes Vermögen wurde auch im Berichtsjahr nicht investiert.

#### 5. Nachtragsbericht

Es wurden keine weiteren Managementverträge mit städtischen Gesellschaften geschlossen, die Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft haben. Weitere Sachverhalte, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und die die Darstellung Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich verändert hätten, bestehen nicht.

Es ist vorgesehen, die z. Zt. von der GBV wahrgenommenen Aufgaben einer städtischen Beteiligungs- und Steuerholding zu übertragen und die GBV auf diese zu verschmelzen.

#### 6. Risikobericht

Ein Risikofrüherkennungssystem wird in der Gesellschaft nicht geführt. Die Liquidität wird laufend kontrolliert. Die Kündigung der Managementverträge als auch die unentgeltliche Bereitstellung des Personals als Risiko sind auszuschließen, da die Gesellschafterin Landeshauptstadt Schwerin die Verfahren mitträgt.

Es ist keine Bestandsgefährdung über den Prognosezeitraum von zwei Jahren zu erkennen.

## 7. Prognosebericht

Bis zur Verschmelzung der GBV auf die städtische Beteiligungs- und Steuerungsholding werden die Managementverträge fortgeführt. Das geplante Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2007 von T€ 4 wird voraussichtlich erreicht.

Schwerin, den

Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH, Schwerin

Dr. Josef Wolf  
Geschäftsführer

Dr. Mathias Kühne  
Geschäftsführer

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie gemäß § 15 Abs. 1 Kommunalprüfungsgesetz (KPG) über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und §§ 11 Abs. 3, 15 Abs. 1 KPG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

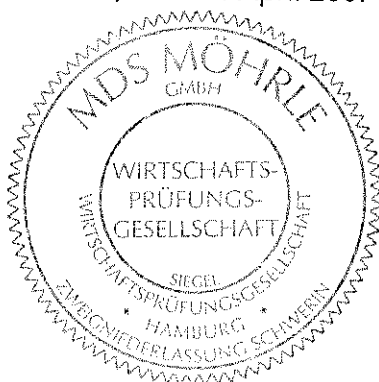
Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.


Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben zu Beanstandungen keinen Anlass"

Schwerin, den 16. April 2007



MDS MÖHRLE GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

  
(Voige)  
Wirtschaftsprüfer

  
ppa. (Grums)  
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 und Lagebericht der Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung Schwerin mbH, Schwerin.

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.